

Jüdischer Hauptfriedhof Mannheim

Feld: Sammelgrab

Reihe: Platte

Grabsteinnummer: 3 Abmessungen (H/B/T):

Aufnahme-/ Bearb.jahr: 1986/2003

Geschlecht: M

Nachname: Brilin

Vorname: Is[aak]

Vatersname:

Name Gatte(in):

Herkunftsort:

Geburtsdatum heb./bürg.:

Sterbedatum heb./bürg.: 5438-[39] / 1678

Begräbnisdatum heb./bürg.:

Alter / Familienstand:

Beruf / Gemeindestellung: Rabbiner

Form (Beschreibung): Rechteckig

Symbolik / Ornamentik:

Steinmaterial / Zustand: Granit, Tafel zerbrochen

Sprache: Deutsch

Text- / Sprachbesonderheit:

Bemerkung: Sammelgrab 4
Sein Grab war ursprünglich noch auf dem alten Jüdischen Friedhof in F 7 bis 1938. Die Gebeine wurden danach aufgrund der Zwangsräumung vor
Seiten der nationalsozialistischen Stadtverwaltung, auf den neuen Friedhof
transferiert und in ein Sammelgrab umgebettet

Literatur:

Beurteilung	kulturhistorisch wertvoll	()	besonders wertvoll	()
	künstl./ formale Gründe	()	hist.- wiss. Gründe	()

Jüdischer Hauptfriedhof Mannheim

Rabbiner
Is[aak] Brilin
gest. 1678

Rabbiner Isaak Brilin war einer der ersten Klaus-Rabbiner, der mit besonderer Verehrung im hiesigen Memorbuch genannt wird. Er war auch Rabbiner der Pfalz und Vorsitzender des Beit Din (Gerichtshof) und Lehrer.

Rabbiner Isaak Brilin war bekannt für seine geistvollen Ausführungen und hat auch bei Kurfürsten großen Eindruck hinterlassen. Er wurde wegen seiner Gelehrsamkeit bei Kurfürst Karl-Ludwig sehr geschätzt.

Die jüdischen Friedhöfe in Mannheim – Rechtsanwalt Dr. Otto Simon, Seite 95

Jüdisches Leben in Mannheim – Volker Keller - Edition Quadrat, Seite 72

Die jüdischen Gemeinden in Baden – Franz Hunds Nurscher u. Gerhard Taddey, Seite 187